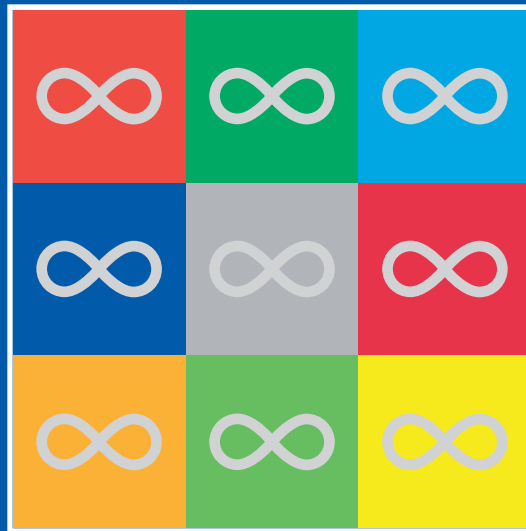


**CytoTools AG**  
**Darmstadt**



**Geschäftsbericht**  
**2007**

**Inhaltsverzeichnis**

Organe der Gesellschaft .....	2
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 .....	3
Bilanz zum 31. Dezember 2007 .....	16
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2007 .....	18
Anhang für das Geschäftsjahr 2007 .....	19
Bestätigungsvermerk .....	25
Bericht des Aufsichtsrats .....	26
Stammdaten .....	27

**Organe der Gesellschaft**

**Vorstand**

Dr. Mark-André Freyberg  
Darmstadt

Dr. Dirk Kaiser  
Eppertshausen

**Mitglieder des Aufsichtsrats**

**Vorsitzender**

Dr. Manfred May,  
Bensheim

**Stellvertretender Vorsitzender**

Dr. Dieter Tober  
Bad Homburg

Dr. H. Guenter Hennings  
Bad Kreuznach

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007**

**1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie zugehörige Dienstleistungen jeder Art im biomedizinischen Bereich. Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt. Die Kernkompetenz der CytoTools AG liegt in der Erforschung und Entwicklung von neuartigen Ansätzen zur Behandlung von verschiedenen Krankheiten in den Indikationsgebieten Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Wundheilungsstörungen und Infektionen. Damit konzentriert sich die CytoTools AG auf Indikationen von hohem medizinischem Bedarf und großem wirtschaftlichen Interesse.

Die CytoTools AG hat im Laufe der letzten beiden Jahre die Umstrukturierung von einer aktiv tätigen Gesellschaft zu einer Beteiligungsgesellschaft begonnen. Dieser Schritt wurde im Jahr 2007 abgeschlossen, nachdem der Bereich Herz-Kreislauf auf die CytoPharma GmbH übertragen wurde.

**2. Entwicklung Gesamtwirtschaft und der Branche**

Mit einer Steigerungsrate von 3,7% verzeichnete die Weltwirtschaft auch 2007 ein stabiles Wachstum, das nur geringfügig unter dem des Jahres 2006 lag. Das Abflauen der Weltwirtschaft steht vor allem im Zusammenhang mit der Verlangsamung des Wachstums in den USA als Folge der dortigen Immobilienkrise. Die Weltwirtschaft im Bereich Chemie entwickelte sich auf breiter Basis positiv mit regionalen Schwankungen. Trotz eines kräftig gestiegenen Eurokurses unterstützten hohe Exportquoten und eine hohe Investitionskonzunktur dieses Wachstum auch in Europa. Im Inland nahm das Bruttoinlandsprodukt real um 2,5% zu. Der DAX hat im Dezember 2007 mit einer erneuten Steigerung von 18,5% das Aktienjahr abgeschlossen. Die Technologiewerte im Tec-DAX verzeichneten auch im Jahr 2007 eine deutliche Steigerung und schnitten mit einem Zuwachs von rund 27 Prozent in diesem Jahr noch besser ab, als die großen DAX-Werte. Der konjunkturelle gesamtwirtschaftliche Aufschwung, der Teile der Chemiebranche im abgelaufenen Jahr erreichte, hat die Pharmabranche nur teilweise erreicht. In 2007 entwickelten sich die Wachstumsraten in der forschenden Pharmaindustrie unterhalb des Erwartungshorizontes. Als Ursache hierfür sind nach wie vor die Betonung der Kosten-Nutzen-Relationen, der Reformdruck aus den nationalen Gesundheitssystemen, der zunehmende Wettbewerb mit dem asiatischen Raum, aber auch Preis drückende Überkapazitäten und aggressive Marketingstrategien zu benennen.

Der Konsolidierungsprozess innerhalb der pharmazeutischen und biopharmazeutischen Industrie hat sich in dieser Berichtsperiode weiterfortgesetzt. Im Zuge von Übernahmen und Fusionen werden die Technologie- und Produktportfolios der neu entstandenen Einheiten umstrukturiert und bereinigt. Infolgedessen wurden im vergangenen Jahr vermehrt Transaktionen abgeschlossen, die sowohl Technologien, einzelne Produkte, als auch ganze Produktbereiche betrafen. Experten gehen davon aus, dass dieser Konsolidierungsprozess anhält. Die CytoTools AG verfügt aufgrund ihrer Technologie- und Produktportfolios über viel versprechende Möglichkeiten zum Abschluss von strategischen Partnerschaften. Insbesondere die pharmazeutische und spezialpharmazeutische Industrie benötigt innovative Technologien und Produkte, um die historischen Wachstumsraten aufrecht zu

erhalten. Hierzu fehlt es an viel versprechenden Medikamenten mit neuen Wirkprinzipien sowie an neuen Technologien. Dieser Mangel innerhalb der Pharmaindustrie bietet vor allem der innovativen Biotech-Industrie neue Kooperationsmöglichkeiten.

### 3. Geschäftsverlauf im Jahr 2007

#### In 2007 wurden wesentliche Meilensteine erreicht

Die CytoTools AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 die folgenden signifikanten Fortschritte innerhalb des Produkt- und Entwicklungsportfolios vermelden können:

- Die CytoTools AG hat im Rahmen einer Kapitalerhöhung im Februar 2007 116.000 Aktien zum Bezugspreis von 17,89 EUR je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts platziert. Die neuen finanziellen Mittel flossen in die Wirkstoffentwicklung.
- Am 18. Mai 2007 hat der Wechsel der CytoTools AG vom Marktsegment Open Market in den Entry Standard statt gefunden. Damit ist das gesamte Grundkapital in Höhe von EUR 1.276.000,00 eingeteilt in die gleiche Anzahl Stückaktien, in diesem Marktsegment handelbar. Die CytoTools AG wurde dabei von der Weserbank AG als Antragssteller und als Deutsche Börse Listing Partner begleitet. Die Close Brothers Seydler AG ist als Designated Sponsor im elektronischen Handelssystem Xetra für die Gesellschaft tätig.
- Am 1. Juni 2007 wurde der renommierte Banker und Finanzprofi Dr. Dieter Tober in den Aufsichtsrat berufen.
- Am 25. Juni 2007 hat die CytoTools AG in die erfolgreiche Wirkstoffentwicklung ihres Tochterunternehmens DermaTools Biotech GmbH investiert und ihre Anteile an DermaTools von 29,2 auf über 40 Prozent ausgebaut. Einen Ausschlag für die Kapitalerhöhung gab die Entwicklung von DermaPro mit dem indischen Lizenzpartner Centaur in Indien.
- Im Juni 2007 hat die CytoTools AG einen wissenschaftlichen Beirat berufen. Neben dem Vorsitzenden Professor Dr. Peter Friedl, Technische Universität (TU) Darmstadt, stehen dem Unternehmen mit den Herren Dr. Josef Schöpf, Dr. Hermann Osterwald und Dr. Wolfram Eichner drei weitere Biotech- und Medizinexperten zur Seite. Der wissenschaftliche Beirat unterstützt das Unternehmen als neutraler Sachverständiger in wissenschaftlichen und medizinischen Fragen sowie Fragen zu Strategien der Produktentwicklung.
- Im November 2007 hat das Europäische Patentamt der CytoTools AG die Mitteilung über die Erteilung eines der im Prüfungsverfahren befindlichen Wirkstoffpatente gemacht. Mit der endgültigen Erteilung dieses Patentes wird im zweiten Quartal 2008 gerechnet. Die CytoTools AG baut damit den Patentschutz im Herzkreislaufbereich durch ein neu erteiltes Wirkstoffpatent weiter aus.
- Zu weiteren Angaben zu unseren Beteiligungen verweisen wir auf die Angaben zur Vermögenslage und im Prognosebericht.

### Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage findet sich nachfolgend eine Gegenüberstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2007 mit derjenigen des Vorjahres. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Ergebnisveränderungen zum Vorjahr. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend Euro (T€).

Positionsbezeichnung	GJ	Vorjahr	Ergebnis-
	2007	2006	veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	67	115	-48
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
= <b>Gesamtleistung</b>	<b>67</b>	<b>115</b>	<b>-48</b>
+ sonstige betriebl. Erträge	209	198	11
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	-308	-278	-30
- Abschreibungen	-44	-37	-7
- sonst. betriebl. Aufwand	-497	-495	-2
+ Finanzerträge	73	18	55
- Finanzaufwand	-5	0	-5
= <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-505</b>	<b>-479</b>	<b>-26</b>
- EE-Steuern	0	0	0
- sonstige Steuern	0	0	0
= <b>Jahresergebnis</b>	<b>-505</b>	<b>-479</b>	<b>-26</b>

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Gesellschaft durch Lizenzeinnahmen Umsätze von TEUR 67 erwirtschaftet (Vorjahr TEUR 115).

Die Veränderung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert aus einem Rückgang des Zuflusses von Zuwendungsmitteln des BMBF von TEUR 187 auf TEUR 122. Gegenläufig hierzu haben sich die Erträge aus der Auflösung von Abgrenzungsposten von TEUR 20 auf TEUR 76

erhöht. Die restlichen Erträge betreffen überwiegend mit TEUR 12 die Erlöse aus weiterbelasteten Kosten (VJ TEUR 0).  
Bei den Personalaufwendungen war ein Anstieg von 10,8 % (TEUR 30) im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben nahezu unverändert.

### Finanzlage

Von zentraler Bedeutung für die Finanzlage ist die Höhe des Eigenkapitals. Wegen der Veränderungen im Jahresergebnis ergibt sich nachfolgende Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote (= Eigenkapital/Bilanzsumme):

	Geschäftsjahr 2007 in TEUR	Vorjahr 2006 in TEUR
Eigenkapital	2.433	1.859
Eigenkapitalquote in %	57,70	56,41

Kreditlinien bestanden keine.

Die Entwicklung der Finanzmittel lässt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnehmen, welche nach den Regeln des IAS 7 aufgestellt wurde:

1. Jahresfehlbetrag vor außerordentlichen Posten	-505.173,16	-478.788,21
2. + Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	49.151,00	36.829,20
3. - Abnahme der Rückstellungen	43.400,00	25.200,00
4. - sonstige Zahlungsunwirksamen Erträge	16.126,00	0,00
5. - Zunahme der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0,00	32.500,00
6. + Abnahme der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	35.125,00	0,00
7. - Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	267.480,88
8. + Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	250.215,36	0,00
9. + Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	334.808,35
10. - Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	343.873,19	0,00
<b>11. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 10)</b>	<b>-574.080,99</b>	<b>-432.331,54</b>
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	42.796,32	657,93
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	5.843,41	0,00
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	524.757,15	404.050,00
<b>15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 11 bis 14)</b>	<b>-573.396,88</b>	<b>-404.707,93</b>
16. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen)	2.075.240,00	1.965.000,00
17. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Erwerb eigener Anteile)	995.335,02	0,00
<b>18. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16 bis 17)</b>	<b>1.079.904,98</b>	<b>1.965.000,00</b>
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 11, 15, 18)	-67.572,89	1.127.960,53
<b>20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>1.132.579,62</b>	<b>4.619,09</b>
<b>21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 19 bis 20)</b>	<b>1.065.006,73</b>	<b>1.132.579,62</b>

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden Gesamtbetrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbares Festgeld mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Im Cashflow der Investitionstätigkeit sind die Zahlungen für die zusätzlich erworbenen Anteile an den Beteiligungsunternehmen mit EUR 524.757,15 ausgewiesen. Zusätzlich wurden Investitionen in das sonstige Anlagevermögen getätigt.

Im Cashflow der Finanzierungstätigkeit stammt der Mittelzufluss in Höhe von EUR 2.075.240,00 aus einer im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung. Der Mittelabfluss ergibt sich aus dem Erwerb eigener Anteile im Geschäftsjahr. Investitionsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmittel geführt haben, sind gem. IAS 7.43 nicht in der Kapitalflussrechnung erfasst. Es handelte sich hier um nicht zahlungswirksame Erhöhungen der Wertansätze der Finanzanlagen mit EUR 750.000,00.

### Vermögenslage

Die Höhe der Investitionen in Höhe von TEUR 1.275 hat sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen auf die Beteiligungen beschränkt.

Ein wichtiger Faktor für die Vermögenslage des Unternehmens stellt die Liquiditätsbereitschaft dar. Die Liquidität und deren Anteil bezogen auf die Bilanzsumme (Liquiditätsquote) entwickelten sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

	Geschäftsjahr 2007 in TEUR	Vorjahr 2006 in TEUR
Flüssige Mittel	1.065,01	1.132,57
Liquiditätsquote in %	25,26	34,37

Für die Beurteilung der Vermögenslage der CytoTools AG sind die Beteiligungen von besonderer Bedeutung:

Die **DermaTools AG** wurde im Dezember 2003 mit einem Stammkapital von 50 T€ gegründet. Die CytoTools AG hält einen Anteil von 10% an dieser Gesellschaft. Im Beteiligungsvertrag hatten sich die Investoren zur Zahlung eines meilensteinabhängigen Aufgeldes von bis zu 2,45 Mio € verpflichtet. Ab Mitte 2004 blieben Zahlungen der Investoren aus. Die Gesellschaft hat daraufhin den Geschäftsbetrieb eingestellt. In der 5. ordentlichen Hauptversammlung vom 21. Dezember 2007 wurde von der Hauptversammlung der Beschluss über die Liquidation der Gesellschaft zum 10. Januar 2008 gefasst. Die Liquidation wurde am 16. Januar 2008 in das Handelsregister Darmstadt eingetragen.

Die **DermaTools Biotech GmbH** wurde im September 2004 mit einem Stammkapital von 50 T€ gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten und Verfahren, von Hard- und Software sowie Erbringung von Dienstleistungen im medizinischen Bereich, die Ausübung von Nutzungs- und Verwertungsrechten aus Patentanmeldungen betreffend Verfahren über die Entwicklung und Verwertung von Wirkstoffen im Therapiebereich Dermatologie. Zum 31.12.2007 hält die CytoTools AG einen Anteil von 40,2 Prozent, an dieser Gesellschaft.

Zwischen der CytoTools AG und der DermaTools Biotech GmbH ist ein Lizenzvertrag geschlossen. Für diese exklusive weltweite Lizenz unter den CytoTools AG Patenten in Bezug auf dermatologische Erkrankungen erhält die CytoTools AG ab 2005 jährliche Lizenzzahlungen in Höhe von € 50.000,00.

### Folgende Informationen betreffend der DermaTools Biotech GmbH sind wesentlich:

- Am 30. März 2007 berichtete die DermaTools Biotech GmbH von einem Durchbruch in der Wundheilung: Auf Basis von neuen Strukturinformationen sei es nun möglich einen neuen stabilen Wirkstoff, ein sogenanntes Peptidomimetikum, zu entwickeln.
- Am 15. Juni 2007 hat die DermaTools Biotech GmbH und ihr indischer Lizenzpartner CENTAUR Pharmaceuticals Ltd mit Hauptsitz in Mumbai die letzten Hürden für die Genehmigung der klinischen Phase II/III Studie für den Wirkstoff DermaPro in Indien genommen. Die Ethikkomitees haben das Studiendesign gebilligt, renommierte klinische Zentren stehen bereit die ersten Patienten zu behandeln.
- Am 09. Oktober 2007 hat die DermaTools Biotech GmbH von den indischen Behörden grünes Licht für die klinische Studie ihres Wirkstoffs DermaPro erhalten. DermaPro ist jetzt offiziell als Investigational New Drug (IND) eingestuft womit weitere maßgebliche Vorteile im Zulassungsprozess verbunden sind. In Kürze wird die Studie an zwei renommierten indischen Gesundheitszentren starten.

Die **TemplaTech GmbH** wurde im März 2005 mit einem Stammkapital von 25 T€ gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Produkten und Verfahren, von Hard- und Software sowie Erbringung von Dienstleistungen im medizinischen Bereich, insbesondere die Ausübung von Nutzungs- und Verwertungsrechten aus der Patentanmeldung DE 102 47 689 und DE 102 005 006 462 und daraus resultierender internationaler Anmeldungen bezogen auf das Verfahren über die Entwicklung und Verwertung von Medizinprodukten und Wirkstoffen im Therapiebereich Urologie. Aufgrund der im Oktober 2007 berichteten guten Zwischenergebnisse in der Templantatentwicklung, hat die CytoTools AG im Dezember 2007 im Rahmen einer Kapitalerhöhungsrunde ihren Anteil an der TemplaTech GmbH weiter leicht erhöht. Zum 31.12.2007 hält die CytoTools AG einen Anteil von 24,7% Prozent an dieser Gesellschaft.

Die **CytoPharma GmbH** wurde im Dezember 2006 mit einem Stammkapital von 25 T€ gegründet. Die CytoPharma GmbH erforscht die physiologischen Abläufe und molekularen Mechanismen, die zu Krankheiten wie Herz-Kreislauf- und Viruserkrankungen sowie Arthritis führen. Als Basistechnologie nutzt die CytoPharma GmbH eine umfassende Plattform für die Medikamentenentwicklung. Zum 31.12.2007 hält die CytoTools AG einen Anteil von 46% Prozent dieser Gesellschaft.

### Folgende Informationen betreffend der CytoPharma GmbH sind wesentlich:

- Am 5. Juli 2007 hat die CytoPharma GmbH am Ende der neunten Runde zu den Gewinnern des Science4Life Businessplanwettbewerb, dem größten branchenspezifischen Businessplanwettbewerb in Deutschland gezählt. Von den insgesamt 75 eingereichten Geschäftsideen mit dem Schwerpunkt auf biotechnologischen Produkten wurden am Ende der zweiten Phase insgesamt 10 herausragende Geschäftsideen in den Branchen LifeScience und Chemie ausgezeichnet.

**Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufes 2007**

Im Beteiligungs-, Entwicklungs- und Patentbereich wurden die von der Geschäftsleitung gesteckten Ziele erreicht. Damit wird der Geschäftsverlauf in 2007 als insgesamt sehr zufriedenstellend beurteilt.

**4. Nachtragsbericht**

Im März 2008 hat die DermaTools Biotech GmbH, Tochter der CytoTools AG, weitere Hürden zur Erteilung der Genehmigung der klinischen Phase II Studie für den Wirkstoff DermaPro in Deutschland genommen. Die Ethikkommission einer renommierten deutschen Universitätsklinik hat dem Studiendesign bereits zugestimmt, eine Entscheidung des BfArM wird Anfang des zweiten Quartals erwartet.

Im Mai 2008 hat das Indische Patentamt der CytoTools AG die Mitteilung über die Erteilung eines im Prüfungsverfahren befindlichen Patents gemacht. Die CytoTools AG weitet damit den Patentschutz auf den indischen Markt im Herzkreislaufbereich auf den bereits in Europa und Amerika bestehenden Umfang aus.

Für die im Geschäftsjahr beschlossenen Kapitalerhöhungen wurden an die Tochtergesellschaften im Jahr 2008 TEUR 450 ausgezahlt.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, über die zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

**5. Chancen der zukünftigen Entwicklung (Prognosebericht)**

Zurzeit deuten die wirtschaftlichen Indikatoren daraufhin, dass die Konjunktur im Euroraum den moderaten Wachstumskurs fortsetzen wird.

Die CytoTools AG strebt vor allem durch den Abschluss von Partnerschaften durch Lizenzvergabe so genannte Auslizenzierungen an. Durch Lizenznahmen für neue Technologien und attraktive Produkte soll das eigene Entwicklungsportfolio auch künftig sinnvoll ergänzt werden. Die CytoTools AG beobachtet daher ständig den Markt biopharmazeutischer Neuentwicklungen und prüft einzelne Produkte und Technologien im Rahmen der eigenen Einlizenzierungsaktivitäten. Der in der pharmazeutischen und biopharmazeutischen Industrie anhaltende Konsolidierungs- und Umstrukturierungsprozess schafft zusätzliche Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Strategie.

Die für die CytoTools AG relevanten politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben im Jahr 2007 nahezu unverändert. Für die Zukunft geht das Unternehmen davon aus, dass die Politik die Biotechnologie weiterhin als Schlüsselindustrie am Standort Deutschland einschätzt und die Entwicklung dieses Industriezweigs fördert und sich somit ein günstiges Gesamtklima einstellt.

Medikamente zur Behandlung von Herz-/Kreislaufkrankungen machen schon heute einen großen Teil des weltweiten Medikamentenmarkts aus. Für die kommenden Jahre sagen die Experten ein kontinuierliches Wachstum des Marktvolumens für diese Medikamente voraus. Die unzureichende Wirksamkeit derzeit verfügbarer Therapien und die zunehmende Häufigkeit von Herz-/Kreislaufkrankungen aufgrund einer alternden Bevölkerung werden dem Bedarf nach innovativen Medikamenten weiteren Auftrieb geben.

Ein mögliches Marktwachstum könnte durch neuartige Therapieformen, die mit höherer Wirksamkeit

und geringeren Nebenwirkungen deutliche Verbesserungen in der Therapie ermöglichen werden. Die Geschäftsaktivitäten der **CytoTools AG** haben sich im Berichtsjahr weiterhin auf die Forschung und Entwicklung (F&E) von innovativen Medikamentenkandidaten und Technologien/Therapieansätzen im Bereich von Herz-Kreislaufkrankungen konzentriert. Diese Aktivitäten sollen die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung in den nächsten 2-3 Jahren des Arteriosklerose/Restenose Medikamentes und den späteren Medikamentenverkauf in den einzelnen Beteiligungsgesellschaften bilden. Für die Durchführung dieser Versuche, bis klinische Phase I/II, werden vermutlich rund 3 Millionen EURO benötigt. Diese Mittel sollen durch Risikokapitalgesellschaften und Business Angels, stille Investoren, eigene Umsätze (Lizenzierung) sowie durch eine konsequente Beantragung öffentlicher Fördermittel aufgebracht werden. Im Zuge dieser Entwicklung wurde die Ausgründung des kardiologischen Projektes in die **CytoPharma GmbH** weiter voran getrieben. Weitere Chancen ergeben sich aus den übrigen von der Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen.

Im Einzelnen:

Die **DermaTools Biotech GmbH** wird in die Therapie der Wundheilungsstörungen einen innovativen, Ansatz einführen. Er beruht auf langjährigen Forschungsarbeiten der Gründer, in deren Verlauf es gelungen ist, die Hauptursache der Wundheilungsstörung zu identifizieren und den molekularen Mechanismus dieses Prozesses aufzuklären. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden zur Entwicklung therapeutisch nutzbarer Wirkstoffe eingesetzt, denen ein neuartiger, an den Ursachen der Erkrankung angreifender Wirkmechanismus zugrunde liegt. Damit ist es jetzt erstmals möglich, eine grundsätzlich neue Therapie einzusetzen, die Aussicht auf nachhaltige Besserung bietet. Weiterhin konnte von der DermaTools GmbH ein Wirkstoff einlizenzieren werden, der spezifisch die Zellteilung fördert und Infektionen bekämpft. Damit ist es möglich eine bifunktionelle Therapie aufzubauen, die zum einen das Absterben der für die Wundheilung essentiellen Fibroblasten verhindert und zum anderen das Wachstum der vorhandenen Fibroblasten sehr stark begünstigen kann. Sollte ein Verkauf des Projektes nach erfolgreichen klinischen Studien nicht favorisiert werden, sind im Rahmen einer weiteren Finanzierungsrunde für den Abschluss der klinischen Phasen und zur Zulassung und Markteinführung zusätzlich nach 2 Jahren weitere Mittel zur Finanzierung erforderlich. In 2007 hat sich die CytoTools AG aufgrund der positiven Zwischenergebnisse zur Übernahme einer weiteren Kapitalerhöhung in der DermaTools Biotech GmbH verpflichtet und ihren Anteil im Rahmen dieser Maßnahme auf 40,2% ausgebaut. Weiterhin konnte die große CRO (AAI Pharma Deutschland GmbH & Co. KG, Neu-Ulm) als Partner zur Durchführung der klinischen Studie in Deutschland gewonnen werden. Hier wird mit der Genehmigung durch die Behörden und einem Beginn der Studie Mitte 2008 gerechnet. Darüberhinaus wurden die Vorbereitungen zur Durchführung der klinischen Studie in Indien mit dem indischen Pharmaunternehmen CENTAUR Pharmaceuticals Pvt. Ltd zum Abschluss gebracht. Die klinische Studie in Indien hat bereits begonnen und erste Zwischenergebnisse werden im 2. Quartal 2008 erwartet.

Die **TemplaTech GmbH** wird Harnwegsinfektionen mit einem innovativen, erstmals nachhaltig wirksamen Ansatz bekämpfen. Er beruht auf der Kombination zweier neuer Medizinprodukte und stellt eine langfristige Beschwerdefreiheit sicher. Diese neue Behandlungsform, kommt ohne den Einsatz von Antibiotika aus, der in der aktuellen Therapie zu Komplikationen bedingt durch immer mehr Resistenzen führt. Die TemplaTech GmbH nutzt zum einen in einer Spüllösung einen Wirkstoff, der sein Potential bereits in der Bekämpfung von Infektionen bei der Wundbehandlung bewiesen hat. Die weitere Entwicklung der Spüllösung wurde von den übrigen Gesellschaftern der TemplaTech zunächst auf Eis gelegt und der Lizenzvertrag Ende 2007 von der TemplaTech nicht verlängert und ist deshalb im Januar 2008 ausgelaufen.

Bei dem zweiten Medizinprodukt handelt es sich um ein sogenanntes Templatat (= temporäres Implantat), welches in der Harnblase deponiert wird und dort über einen längeren Zeitraum Keime ausschalten kann. Der Funktions- und Wirkungsmechanismus dieses Medizinproduktes besteht darin, dass ein Templatat sehr geringen Gewichtes aus einem in der Medizintechnik schon eingesetzten Polymer in die Blase eingebracht wird. Das Polymer, das flüssigkeitsaufnehmend ist, wird mit einer genau definierten Menge an Nanosilber (Silber-Partikel mit Abmessungen im Nanometerbereich) dotiert. Das Templatat ist sehr filigran, weich und für Urin hochdurchlässig. Durch den in das Polymer eingedrungenen Urin werden in geringem Maße Silberionen herausgelöst, welche das Wachstum von Keimen hemmen und Keime abtöten. Das Harnblasen-Templatat tritt in Konkurrenz zu den bisherigen bekannten Behandlungsmethoden, welche das Problem der Harnwegsinfektionen nicht dauerhaft lösen. Insbesondere sind dabei z.B. die Nebenwirkungen von Antibiotika zu nennen, aber auch die Folgen zunehmender Antibiotikaresistenz und dem daraus resultierenden mäßigen Behandlungserfolg.

Für die Durchführung und Verwirklichung der von der TemplaTech GmbH gesetzten Ziele wurde die Kapitalerhöhung im Dezember 2007 durchgeführt. Mit Vorlage der Ergebnisse und einem erfolgreichen Abschluss der zweiten klinischen Phasen für das Templatat könnte dann, wie geplant, das Produkt der Pharmaindustrie angeboten werden.

## 6. Risiken der zukünftigen Entwicklung

### Branchen und Marktrisiken

Die CytoTools AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung von pharmazeutischen Produkten mittels neuer Technologien. Die Entwicklung eines Medikaments dauert erfahrungsgemäß 6 bis 12 Jahre. Grundsätzlich besteht das Risiko dass einzelne oder alle Produkte der CytoTools AG nicht erfolgreich entwickelt und vermarktet werden können. Es ist möglich, dass Produktkandidaten die zur Vermarktung oder Weiterentwicklung erforderliche Zulassung durch die Behörden nicht erhalten, dass einer oder alle Produktkandidaten sich als bedenklich oder wirkungslos erweisen, dass die Produkte in großen Mengen nicht herstellbar, nicht wirtschaftlich zu vermarkten oder nicht ausreichend wettbewerbsfähig sind. Weiterhin können die Eigentumsrechte Dritter der Vermarktung von Produkten entgegenstehen oder Dritte überlegene oder kostengünstigere Produkte auf den Markt bringen.

### Erstattungsrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebs eines Arzneimittels hängt auch davon ab ob und ggf. in welcher Höhe das zugelassene Arzneimittel in den einzelnen Ländern von den staatlichen und nicht-staatlichen Krankenversicherungsträgern erstattet wird. In allen Ländern der Europäischen Union und vielen anderen Ländern gibt es Preiskontrollen und/oder andere Beschränkungen der Erstattung von Arzneimitteln. Unter Umständen kann die CytoTools AG gezwungen sein den Preis für Arzneimittel abzusenken um überhaupt in ein Erstattungssystem aufgenommen zu werden.

### Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das existierende Eigenkapital und der betriebliche Cashflow von der CytoTools AG genügen unter Umständen nicht, um die erwarteten Investitionsausgaben und das erforderliche Betriebskapital für die absehbare Zukunft zu decken. Es besteht die Möglichkeit, dass die CytoTools AG weitere Finanzmittel aus externen Quellen beschaffen muss. Die Fähigkeit diese zusätzlichen Mittel aufzubringen ist von finanziellen wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management größtenteils keinen Einfluss hat. Bei Bedarf kann es sein, dass die CytoTools AG nicht immer ausrei-

chende Mittel zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen. In diesem Fall müsste die CytoTools AG möglicherweise Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Produktion oder Marketing reduzieren. Dies könnte wesentliche nachteilige Folgen für die Geschäfts- Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben. Bisher ist es der CytoTools AG gelungen stets ausreichendes Kapital für die weitere Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft zu finden. Damit die Chancen dafür auch in Zukunft gut sind, betreibt die CytoTools AG intensive Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten.

### Rechtliche Risiken und Patentrisiken

Der Erfolg der Gesellschaft hängt auch von der Fähigkeit ab, möglichst umfassenden Patentschutz für Technologien und Produkte zu erreichen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, sich gegen Rechtsverletzungen wirksam zu verteidigen, und die eigenen Rechte durchzusetzen, ohne dabei Rechte Dritter zu verletzen. Die CytoTools AG verwendet zum Schutz der rechtlich geschützten Technologien und Produkte zusätzlich Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Beratern sowie anderen Vertragspartnern.

Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Patente nicht angefochten, für ungültig erklärt, oder umgangen werden, oder dass diese der Gesellschaft einen kommerziellen Vorteil verschaffen werden. Die Gesellschaft beabsichtigt gegen Rechtsverletzungen in angemessenem Umfang vorzugehen und das eigene Technologie- und Produktportfolio zu erweitern. In den betreffenden Bereichen könnten Dritte jedoch rechtlich geschützte Interessen aufgrund von gewerblichen Schutzrechten oder Kooperations-, Forschungs- und Lizenzvereinbarungen geltend machen. Für die Zukunft können Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

### Risiken nicht erfolgreicher Medikamentenentwicklung

Die Produktkandidaten der CytoTools AG müssen vor ihrer kommerziellen Nutzung die vorklinische Entwicklungsstufe und die einzelnen Phasen der klinischen Studien am Menschen durchlaufen. In diesen Studien werden Nebenwirkungen und die Wirksamkeit des Medikaments untersucht, bevor der Antrag auf Zulassung zur Vermarktung bei den entsprechenden Behörden gestellt werden kann. Nach Prüfung des Antrags und der vorgelegten Daten entscheiden die Behörden über die Zulassung zur Vermarktung. Neben der Zulassung besteht die Möglichkeit, dass das Produkt aufgrund der eingereichten Daten nicht zugelassen wird, oder dass weitere Daten zur Zulassungserteilung erforderlich sind. Verzögerungen der klinischen Studien und Verzögerungen bei der Rekrutierung von Patienten können zu gesteigerten Kosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse vorklinischer und klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Ebenso wenig lassen die Resultate vorangegangener Studien exakte Prognosen über künftige Studienergebnisse zu.

Unter Berücksichtigung und Abwägung der Ereignisse, der Chancen und Risiken, bestehen derzeit keine wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen könnte. Der Fortbestand des Unternehmens ist gesichert.

## 7. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein eingerichtetes Risikomanagementsystem. Sicherungsgeschäfte werden von uns nicht betrieben. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risikokategorien sind nachfolgend dargestellt:

**Kapitalrisikomanagement**

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. In 2006 und 2007 war das Ziel, die Entwicklungsarbeiten in den Beteiligungen weiter voran zu treiben und im gesetzten Zeitrahmen zum Abschluss zu bringen. Der Handel mit Finanzderivaten bzw. Sicherungsgeschäfte werden von der Gesellschaft nicht betrieben. Das Kapital wird auf Basis des Verhältnisses von Nettoschulden zum wirtschaftlichen Eigenkapital überwacht. Nettoschulden sind die mit Zahlungsmitteln saldierten Schulden. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital, gekürzt um nicht realisierte Gewinne/Verluste.

**Finanzrisikomanagement**

Der Vorstand überwacht und steuert die Finanzrisiken. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiken, Zeitwertrisiken und Preisrisiken), das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und zinsinduzierte Zahlungsstromrisiken. Insgesamt sieht sich die CytoTools AG diesen Risiken nur in geringem Umfang ausgesetzt.

**Marktriskomanagement**

Durch die Aktivitäten der CytoTools AG und deren Beteiligungen wird die Gesellschaft nur in geringem Maße finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Im laufenden Geschäftsjahr gab es weder Änderungen der Marktrisikoeexpositionen der CytoTools AG, noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung. Bestimmte Geschäftsvorfälle lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Wie bereits dargestellt, ist die CytoTools AG geringen Marktrisiken ausgesetzt, die sich wesentlich auf das Ergebnis oder das Eigenkapital auswirken, wenn Änderungen der relevanten Risikovariablen eingetreten wären.

**Zinsrisiko**

Die CytoTools AG ist lediglich in geringem Umfang Zinsrisiken ausgesetzt, da die Finanzmittel zu festen Zinssätzen angelegt sind. In Bezug auf die Beteiligungsunternehmen wird das Zinsrisiko durch die jeweiligen Unternehmen gesteuert.

**Ausfallrisiko**

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für die CytoTools AG, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Geschäftspolitik sieht vor, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragspartei und, falls angemessen, unter Einholung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern.

Forderungen aus Lizenzverträgen, Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber in unterschiedlichen Branchen und geografischen Gebieten verteilten Kunden. Weiterhin unterliegen die Darlehen und Forderungen der CytoTools AG gegenüber den Beteiligungsunternehmen dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalles. Abhängig von den Entwicklungsergebnissen in den Beteiligungen können diese kurz- und langfristigen Forderungen ganz oder teilweise verspätet oder gar nicht erfüllt werden. Dies würde zu Wertberichtigungen auf Forderungen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Derzeit bestehen aber keine Anzeichen für Forderungsausfälle.

**Liquiditätsrisiko**

Die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement liegt bei der Geschäftsführung, die ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Die CytoTools AG steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Dabei wird bei den Anlageprodukten konservativ agiert. Trotzdem unterliegt die Gesellschaft dem gewöhnlichen Anlagerisiko. Es könnte sein, dass sich aus der Termingeldanlage Kursverluste ergeben oder die ausgebende Bank für eine Rückzahlung nicht mehr liquide ist, was einen negativen Einfluss auf die Liquidität der Gesellschaft haben könnte.

**8. Forschungstätigkeit**

Die CytoTools AG hat in 2007 die Umstrukturierung von einer aktiv tätigen Forschungsgesellschaft hin zu einer Beteiligungsgesellschaft abgeschlossen. Die Aufwendungen für Forschung haben im Geschäftsjahr 2007 TEUR 155 betragen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2007 staatliche Zuschüsse (BMBF – Programm) in Höhe von TEUR 121 ausgezahlt bekommen.

**9. Sonstige Angaben**

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2007, neben den zwei Vorständen, im Durchschnitt 2,5 Mitarbeiter beschäftigt.

Dieser Lagebericht ist Teil des IFRS Einzelabschlusses zum 31.12.2007.

**10. Versicherung der Geschäftsleitung**

Wir, die Vorstände versichern, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Darmstadt, 05. Juni 2008

gez.

Dr. Mark-André Freyberg

gez.

Dr. Dirk Kaiser



**Bilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2007**  
**CytoTools AG, Darmstadt**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Notes	31.12.2007 Euro	31.12.2006 Euro
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	I	942.387,18	973.934,45
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	J	36.037,00	1,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	K	1.686.057,15	416.300,00
IV. Sonst. langfristiges Vermögen			
1. Darlehen	L	25.245,83	0,00
2. Latente Steuerforderungen	M	<u>292.400,00</u>	<u>371.700,00</u>
		317.645,83	371.700,00
<b>B. kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	N	64.875,00	100.000,00
2. sonstige Vermögenswerte	O	<u>104.606,69</u>	<u>300.767,88</u>
		169.481,69	400.767,88
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
	P	1.065.006,73	1.132.579,62
<b>Summe Vermögenswerte</b>			
		<u>4.216.615,58</u>	<u>3.295.282,9</u>

	Notes	31.12.2007 Euro	31.12.2006 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital			
II. eigene Anteile	R	1.276.000,00	1.160.000,00
		<u>-79.601,00</u>	<u>0,00</u>
		1.196.399,00	1.160.000,00
III. Kapitalrücklage			
IV. eigene Anteile	S	4.658.249,36	2.699.009,36
	R	<u>-915.734,02</u>	<u>0,00</u>
		3.742.515,34	2.699.009,36
V. Gewinnrücklagen			
		-1.999.748,04	-1.520.959,83
VI. Jahresfehlbetrag			
		-505.173,16	-478.788,21
<b>B. langfristige Schulden</b>			
1. Passive latente Steuern			
	T	371.700,00	371.700,00
2. sonstige Rückstellungen			
	U	142.676,00	0,00
3. langfristiger Abgrenzungsposten			
	V	<u>576.548,43</u>	<u>598.644,53</u>
		1.011.624,43	970.344,53
<b>C. kurzfristige Schulden</b>			
1. sonstige Rückstellungen			
	W	51.900,00	16.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	X	31.396,22	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten			
	Y	665.582,77	145.168,04
4. kurzfristige Abgrenzungsposten			
	Z	<u>22.119,02</u>	<u>304.509,06</u>
		770.998,01	465.677,10
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>			
		<u>4.216.615,58</u>	<u>3.295.282,95</u>

## CytoTools AG, Darmstadt

	Notes	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	A	67.016,80	115.400,45
2. sonstige betriebliche Erträge	B	209.373,29	197.832,85
3. Personalaufwand	C		
a) Löhne und Gehälter		-286.987,50	-254.562,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>- 21.570,15</u>	<u>-23.656,02</u>
		-308.557,65	-278.218,46
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	D	-44.151,00	-36.829,20
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	E	-497.227,06	-495.372,46
6. Finanzergebnis	F	<u>68.372,46</u>	<u>18.398,61</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	G	-505.173,16	-478.788,21
8. Jahresfehlbetrag	H	-505.173,16	-478.788,21

## Kapitalflussrechnung nach IAS 7:

	2007	2006
1. Jahresfehlbetrag vor außerordentlichen Posten	-505.173,16	-478.788,21
2. + Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	49.151,00	36.829,20
3. - Abnahme der Rückstellungen	43.400,00	25.200,00
4. - sonstige Zahlungsunwirksamen Erträge	16.126,00	0,00
5. - Zunahme der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0,00	32.500,00
6. + Abnahme der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	35.125,00	0,00
7. - Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	267.480,88
8. + Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	250.215,36	0,00
9. + Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	334.808,35
10. - Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	343.873,19	0,00
11. = <u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 10)</u>	<u>-574.080,99</u>	<u>-432.331,54</u>
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	42.796,32	657,93
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	5.843,41	0,00
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	524.757,15	404.050,00
15. = <u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 11 bis 14)</u>	<u>-573.396,88</u>	<u>-404.707,93</u>
16. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen)	2.075.240,00	1.965.000,00
17. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Erwerb eigener Anteile)	995.335,02	0,00
18. = <u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16 bis 17)</u>	<u>1.079.904,98</u>	<u>1.965.000,00</u>
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 11, 15, 18)	-67.572,89	1.127.960,53
20. + <u>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</u>	<u>1.132.579,62</u>	<u>4.619,09</u>
21. = <u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 19 bis 20)</u>	<u>1.065.006,73</u>	<u>1.132.579,62</u>

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden Gesamtbetrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbares Festgeld mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Im Cashflow der Investitionstätigkeit sind die Zahlungen für die zusätzlich erworbenen Anteile an den Beteiligungsunternehmen mit EUR 524.757,15 ausgewiesen. Zusätzlich wurden Investitionen in das sonstige Anlagevermögen getätigt.

Im shflow der Finanzierungstätigkeit stammt der Mittelzufluss in Höhe von EUR 2.075.240,00 aus einer im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung. Der Mittelabfluss ergibt sich aus dem Erwerb eigener Anteile im Geschäftsjahr.

Investitionsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmittel geführt haben, sind gem. IAS 7.43 nicht in der Kapitalflussrechnung erfasst. Es handelte sich hier um nicht zahlungswirksame Erhöhungen der Wertansätze der Finanzanlagen mit EUR 750.000,00.

Der Einzelabschluss nach den International Financial Reporting Standards wurde in deutscher Sprache und in Euro aufgestellt. Teilweise werden die Beträge auch in Tausend EURO (TEUR) angegeben.

#### Aussage zur Übereinstimmung mit den International Accounting Standards

Der vorliegende Einzelabschluss der CytoTools AG, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang, wird in Übereinstimmung mit internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Vom IASC verabschiedete neue Standards wurden ab dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens angewendet.

#### Aussage zur erstmaligen Anwendung der International Accounting Standards

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen sind für die Geschäftsjahre, die am 01. Januar 2007 begonnen haben, erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 7 - Finanzinstrumente Angaben - gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. IFRS 7 bezieht sich insbesondere auf erläuternde Darstellungen zu Finanzinstrumenten.
- Änderungen an IAS 1 Angaben zum Kapital,
- IFRIC 7: Anwendung des Anpassungssatzes unter IAS 29,
- IFRIC 8: Anwendungsbereich von IFRS 2,
- IFRIC 9: Neubeurteilung eingebetteter Derivate,
- IFRIC 10: Zwischenberichtserstattung und Wertminderung.

Für die CytoTools AG sind dabei IFRS 7 und die Änderungen zu IAS 1 relevant. Die erstmalige Anwendung dieser Verlautbarungen ergaben für die Gesellschaft erweiterte Anhangsangaben, sie haben jedoch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Interpretationen IFRIC 7, IFRIC 8, IFRIC 9 und IFRIC 10 werden nach dem derzeitigen Stand von der CytoTools AG voraussichtlich nicht anzuwenden sein.

#### Aussage zur Anwendung von International Financial Reporting Standards vor ihrem In-Kraft-Treten

Im Geschäftsjahr wurden von der EU die nachfolgend genannten – vom IASB bzw. IFRIC herausge-

gebenen Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards übernommen.

- IFRIC 11: IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen, anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. März 2007 begonnen haben,
- IFRS 8: Operative Segmente, anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen.

Da deren Anwendung für den vorliegenden Jahresabschluss nicht verpflichtend ist, hat die CytoTools AG auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung verzichtet.

#### **I.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die CytoTools AG hat die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle, sonstige Ereignisse und Bedingungen stetig angewendet.

#### **Erträge und Aufwendungen**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsätze werden zu dem Zeitpunkt gebucht, zu dem die Erzeugnisse oder Waren geliefert bzw. die Leistungen erbracht worden sind und der Gefahrenübergang an den Kunden stattgefunden hat. Skonti, Kundenboni und Rabatte vermindern die Umsatzerlöse.

Lizeneinnahmen werden gem. IAS 18.30 periodengerecht linear über die vertraglich vereinbarte Nutzungsdauer erfasst.

Als immaterielle Vermögenswerte zu aktivierende Entwicklungskosten fielen im Geschäftsjahr 2007 keine an.

Forschungszuschüsse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) waren im Geschäftsjahr 2006 in einem Abgrenzungsposten erfasst. Dieser Abgrenzungsposten wurde entsprechend den anfallenden Projektkosten ergebniswirksam aufgelöst.

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung als Aufwendungen erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Teil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. In Zusammenhang mit den Operating Leasing geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

## Langfristige Vermögenswerte

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Nach IAS 38 sind Forschungskosten nicht und Entwicklungskosten nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungsfähig.

Entwicklungskosten wurden in den Vorjahren gemäß den Vorschriften in IAS 38 aktiviert, soweit sie die dort genannten Voraussetzungen erfüllen. Die Aktivierung erfolgt zu den angefallenen Kosten. Im Geschäftsjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert.

Aktiviert Entwicklungskosten werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird als Nutzungsdauer die Laufzeit des jeweiligen Patenten von 20 Jahren ab dem Zeitpunkt der Anmeldung angesetzt. Abschreibungsbeginn ist der Zeitpunkt der ersten Erteilung des jeweiligen Patenten.

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte werden jährlich überprüft und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen reduziert. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear über einen Zeitraum ihrer Nutzung von 3 - 10 Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Aus Forschungstätigkeit entstandene immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Die Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte werden aktiviert, wenn die Produkte technisch realisierbar und für eine eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind. Die Aktivierung setzt voraus, dass die Entwicklungsausgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit durch die künftigen Einnahmen gedeckt werden. Ab dem Zeitpunkt der Markteinführung werden die Entwicklungskosten abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über zwanzig Jahre.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der Markt- oder Zeitwert des betroffenen Vermögensgegenstandes unter den Buchwert gesunken ist.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. (IAS 23).

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasing klassifiziert. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses

erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für den Leasingnehmer.

### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden gemäß IAS 39 zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen wurden keine vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag vorgenommen. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebnisneutral behandelt und im Eigenkapital unter den nicht realisierten Gewinnen/Verlusten erfasst. Bei Veräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam. Liegen objektiv substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vor, wird dieser erfolgswirksam abgeschrieben.

## Kurzfristige Vermögenswerte

### **Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß IAS 39 zum Nennwert angesetzt. Auf Forderungen, mit deren Ausfall mit hoher Wahrscheinlichkeit gerechnet wird, werden Einzelwertberichtigungen in voller Höhe gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine in früheren Jahren erfolgte Einzelwertberichtigung nicht mehr bestehen.

### **Zahlungsmittel**

Die Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben.

### **Eigenkapital**

#### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert ausgewiesen.

Eigene Anteile der Gesellschaft werden nach IAS 32.33 nicht aktiviert, sondern als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen. Dabei wurden die eigenen Anteile auf das Grundkapital und die Kapitalrücklage verteilt.

Bei Anteilen, die als „available for sale“ zu qualifizieren sind, werden Wertänderungen (mit Ausnahme dauerhafter Wertminderungen) nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern direkt in die Neubewertungsrücklage im Eigenkapital eingestellt (IAS 39.55b).

#### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage wird zum Nennwert ausgewiesen. In ihr werden die von den Gesellschaftern über das Grundkapital hinaus erbrachten Einlagen eingestellt. Eigene Anteile der Gesellschaft welche auf Aufgelder entfallen, werden nach IAS 32.33 nicht aktiviert, sondern als Abzug vom Grundkapital und der Kapitalrücklage ausgewiesen.

## **Schulden**

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Rückstellungen, denen eine große Zahl von Ereignissen zu Grunde liegt, werden mit ihrem Erwartungswert bilanziert. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

### **Latente Steuern**

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen und für steuerliche Verlustvorträge abgegrenzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt zu dem am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen oder für die in Zukunft rechtswirksam in Kraft gesetzten Steuersätze. Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, soweit die damit verbundenen Steuerminderungen wahrscheinlich eintreten. Verlustvorträge werden in die Steuerabgrenzungen einbezogen, soweit sie realisierbar sind. Hiervon wird ausgegangen sofern genügend passive latente Steuerverdifferenzen bestehen.

### **Abgrenzungsposten**

Zuwendungen der öffentlichen Hand für die aktivierten Entwicklungskosten wurden in den Vorjahren gemäß IAS 20.24 als Abgrenzungsposten passiviert. Es wurden die zugeflossenen Mittel in den passiven Abgrenzungsposten eingestellt. Auf diesen Betrag wurden aktive latente Steuern gebildet.

Die Auflösung des passiven Abgrenzungspostens erfolgt linear analog der Abschreibung der als immaterielle Vermögenswerte aktivierten Entwicklungskosten für Patente, über die Laufzeit der Patente von 20 Jahren, ab dem Zeitpunkt der Anmeldung der Patente. Der Beginn des Auflösungszeitraums ist der Zeitpunkt der Erteilung der Patente.

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den von der CytoTools AG, Darmstadt, aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den IFRS liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der IFRS und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CytoTools AG, Darmstadt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss nach den IFRS, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Würzburg, den 05. Juni 2008

WITAG Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müllerklein  
Wirtschaftsprüfer

Pascu  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr in vier Sitzungen über die Entwicklung des Unternehmens beraten und damit die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Stand der Produktentwicklungen berichtet und anschließend die finanzielle Situation des Unternehmens dargestellt. In alle Entscheidungen des Aufsichtsrats war der Vorstand unmittelbar eingebunden.

In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorsitzende des seit Juni 2007 bestehenden wissenschaftlichen Beirats der CytoTools AG, Herr Professor Friedl, über die Beratungen im wissenschaftlichen Beirat berichtet und den Aufsichtsrat bei allen wissenschaftlichen Fragen beratend unterstützt.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass im Oktober 2007 unser indischer Lizenzpartner Centaur Pharmaceuticals, Mumbai, von der zuständigen Ethik-Kommission des Drug Controller of India grünes Licht erhalten hat, das vorgesehene Studien-Design zur klinischen Phase II/III für den Wirkstoff DermaPro in Indien zu starten. Damit wurde DermaPro als Investigational New Drug eingestuft und die geplanten Studien können in mehreren Zentren beginnen.

Parallel zu diesen Studien hat der Vorstand außerdem über alle Bemühungen und die notwendigen Schritte zur Durchführung der Studien berichtet, die in Deutschland für die klinische Entwicklung von DermaPro vorgesehen sind.

Ausführlich diskutiert und beraten wurde außerdem über die Entwicklung und die Perspektiven der Beteiligungsgesellschaft TemplaTech GmbH.

Erste Kontakte zu potentiellen Lizenznehmern wurden von dem Vorstand aufgenommen und Zielsetzungen sowie Inhalte dieser Gespräche wurden mit dem Aufsichtsrat beraten.

Der Aufsichtsrat verfolgt mit großem Interesse die weitere Entwicklung der Gesellschaft, die mit dem Fortgang und Abschluss der Studien in Indien und Deutschland in ihre entscheidende Phase eintreten wird.

Zum Abschluss des Geschäftsjahres gelten dem Vorstand Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

*Im Juni 2008*

gez.

---

Dr. Manfred May  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## **Stammdaten**

Wertpapierkennnummer	A0KFRJ
ISIN	DE 000 A0KFRJ1
Gründungsjahr	2000
Anschrift	CytoTools AG Klappacher Str. 126 64285 Darmstadt
Telefon	06151 / 951 58 12
Telefax	06151 / 951 58 13
Internet	<a href="http://www.cytotools.de">www.cytotools.de</a>
e-Mail	<a href="mailto:kontakt@cytotools.de">kontakt@cytotools.de</a>